

Droge Verwöhnung

-Plädoyer für eine andere Erziehung

Zu viele Geschenke und Süßigkeiten, sofortige Erfüllung aller Wünsche, dauerndes

Verhättseln, Aufgaben oder Konflikte für ein Kind lösen: Verwöhnung hat viele Gesichter. Auslöser für die Beschäftigung mit diesem Thema war eine Teuffeier mit vielen Kleinkindern: fast alle Kinder hatten in der Kirche ein Fläschchen mit Milch oder Tee im Mund. Und jene, welche noch kein Getränk hatten, brauchten nur in die Nähe der Eltern zu kommen, und schon bekamen auch sie eine Flasche. Um ein Trinken als Reaktion auf Dürst konnte es sich nicht handeln. Es war eine Form der Ruhigstellung. Durch das Fläschchen waren die Kinder zufrieden und schrien nicht. Aber selbst wenn Durst dagewesen wäre, kann ein Kind keine Dreiviertelstunde warten?

Geht man auf Willensäußerungen von Kindern sofort ein und erfüllt ihre Wünsche, so vermeidet man Konflikte und fördert das Anspruchsdenken der Kinder. Für die Kinder wird es normal, daß ihre Wünsche auf der Stelle erfüllt werden, ohne daß sie sich anzustrengen brauchen. Sie bekommen Erfolg, ohne eine Vorleistung dafür zu erbringen, ihre Passivität wird belohnt. Das Kind gewöhnt sich daran, alles leicht zu bekommen. Die Folge der Verwöhnung ist die Abnahme jeglicher Anstrengung.

Was ist aber, wenn man sich einmal sehr bemühen muß und das Erreichen eines Ziels große Anstrengung kostet? In dauernder Bedürfnisbefriedigung heranwachsende Kinder werden sehr ängstlich sein. Sie sind nicht in der Lage sich durchzukämpfen und rufen statt dessen nach der Hilfe ihrer Eltern.

Ein Blick in die deutschen Schulen zeigt, wie wenig belastbar Kinder und Jugendliche heute sind. Sie sind kaum noch fähig, Kraft und Ausdauer als Voraussetzung von Erfolg und daraus resultierender Zufriedenheit anzusehen. Sobald Schwierigkeiten in der Schule auftreten, verlieren sie die Lust. Das Ergebnis sind Disziplinprobleme und schlechte Noten. Aus diesem Grund setzen sich immer mehr Pädagogen und Lehrer mit dem Problem der Verwöhnung auseinander und fordern: „Jedes Kind ist vor verwöhnenden Eltern zu schützen.“

Bei der Beschäftigung mit dem Phänomen Verwöhnung wurde mir klar, daß zwischen Verwöhnung und Zuwendung zu unterscheiden ist. Zuwendung orientiert sich an den Bedürfnissen der Kinder, ist wohlwollend und ermutigend und auf Eigenverantwortung gerichtet. Das heißt, das Kind soll zu einem selbständigen Menschen erzogen werden. Zuwendung ist also positiv für die Entwicklung des Kindes. Dagegen scheint Verwöhnung oberflächlich betrachtet das gleiche wie Zuwendung zu sein, aber in Wirklichkeit orientiert sich Verwöhnung nicht an den Bedürfnissen des Kindes, sondern an denen des Verwöhmers. Ob nun schlechtes Benehmen oder Fehler des Kindes toleriert werden, Schwierigkeiten für das Kind beseitigt werden oder angenehme Gefühle durch Geschenke ermöglicht werden, es geht dabei nie um das Wohl des Kindes, sondern immer um den eigenen Vorteil. Verwöhnung ist also etwas Egoistisches.

Weshalb verwöhnen Eltern ihre Kinder, Frauen ihre Männer und Umgekehrt? Ein zentraler Grund liegt in der meist unbewußten Absicht, andere von sich abhängig zu machen und die eigene Position zu sichern. Frauen verwöhnen eher durch aktives Tun, Männer eher durch das Vermeiden von Streit und Auseinandersetzungen. Frauen verwöhnen häufiger als Männer, und Mädchen werden häufiger als Jungen verwöhnt.

Verwöhnung hat für den Verwöhnenden die Funktion einer emotionalen Lebensversicherung.

Die Person, die er verwöhnt, soll lebenslang an ihn gebunden sein. Der Satz: „Mein Kind ist mein ein und alles“, zeigt deutlich, wo Veränderungen in der Erziehung anzusetzen haben. Denn in der Erziehung zu einem selbständigen Menschen geht es nicht um „mein ein und alles“, sondern darum, das uns anvertraute Kind zu einem eigenständigen Leben zu befähigen. Deshalb sollten Eltern ihre Kinder nicht blind verwöhnen, sondern ihnen Zuneigung schenken.

#### FRAGEN ZUM TEXT (35P)

Bitte beantworten Sie die Fragen mit eigenen Worten und schreiben Sie nicht einfach aus dem Text ab

1. Warum beschäftigte sich der Autor nach der Tauffeier mit dem Thema Verwöhnung?(5P)
2. Welche negativen Folgen hat die Verwöhnung für die Kinder?(6P)
3. „Sie sind kaum noch fähig, Kraft und Ausdauer als Voraussetzung von Erfolg und daraus resultierende Zufriedenheit anzusehen.“ Woraus resultiert die Zufriedenheit?(2P)
4. Zeigen Sie kurz den Unterschied zwischen Verwöhnung und Zuwendung auf!(5P)
- Stimmen Sie der Meinung des Autors zu?(6P)
5. Welche Gründe nennt der Autor dafür, daß Menschen andere Menschen verwöhnen?(5P)
6. Was für einen Vorschlag gibt der Autor für Erziehung von Kindern?(5P)

#### GRAMMATIK(25P)

1. Lösen Sie die Nominalisierung auf!(6P)
  - a) Bei der Beschäftigung mit dem Phänomen Verwöhnung wurde mir klar,.....
  - b) Die Folge der Verwöhnung ist die Abnahme jeglicher Anstrengung.
  - c) Männer verwöhnen eher durch das Vermeiden von Streit und Auseinandersetzungen.
2. Lösen Sie das Partizip auf!(4P)
  - a) In dauernder Bedürfnisbefriedigung heranwachsende Kinder werden sehr ängstlich sein.
  - b) In der Erziehung geht es darum, das uns anvertraute Kind zu einem eigenständigen Leben zu Befähigen.
3. Formen Sie die unterstrichenen Stellen um: (4P)
  - a) Jedes Kind ist vor verwöhnenden Eltern zu schützen.
4. Ersetzen Sie die unterstrichenen Stellen durch ein Synonym (8P)
  - a) Für die Kinder wird es normal, daß ihre Wünsche auf der Stelle erfüllt werden.
  - b) Sie sind nicht in der Lage, sich durchzukämpfen.
  - c) Aus diesem Grund setzen sich immer mehr Leute mit dem Problem der Verwöhnung auseinander.
4. Vervollständigen Sie den Satz nach dem Text: (3P)
  - a) Aber selbst wenn Durst dagewesen wäre,.....

#### TEXTPRODUKTION (40P)

- d) Gibt es in China auch ein ähnliches Problem der Verwöhnung von Kindern wie in Deutschland? Schreiben Sie einen kleinen Aufsatz zu diesem Thema und berichten Sie über die Situation in China